

Gold für Österreich bei der Physik WM!

Bei der 24. Physikweltmeisterschaft, die heuer an der renommierten Amirkabir Universität in Teheran, Iran, stattfand, erlangte das Österreichische Team den zweiten Gesamtrang und somit eine goldene Medaille. Besonders spannend: Der Favorit Korea war zwar nicht zu schlagen, dafür wurde Österreich aber noch vor Deutschland, für das es nur zum Platz 3 gereicht hat, zum Vizeweltmeister – abermals ein 2 zu 3 also: Córdoba lässt grüßen!

Das Team, bestehend aus fünf SchülerInnen aus der Steiermark und Tirol, kehrte Anfang August erneut als Vizeweltmeister zurück. Damit stellte es den Erfolg der beiden Vorjahre ein. Mit dem zweiten Gesamtrang platzierte sich das Team mit großem Abstand als beste europäische Nation und musste sich im Finale nur Südkorea geschlagen geben.

Trotz chaotischer Organisation der Gastgeberuniversität konnte sich das Team mit seinen sehr erfahrenen Betreuern bereits in den Vorrunden in die oberen Plätze kämpfen und schließlich als eines von drei im Finale antreten um sein physikalisches Wissen und seine außergewöhnlichen Lösungen zu komplexen Problemstellungen zu präsentieren und zu diskutieren.

Der Austragungsmodus der auch International Young Physicists' Tournament (IYPT) genannten Physik WM wurde über die letzten Jahre immer wieder modernisiert und spiegelt die Ansprüche an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wider: Fachwissen, Teamfähigkeit, projektorientiertes Arbeiten und die Beherrschung der wissenschaftlichen Methodik.

Dazu kommt, dass der Wettbewerb in englischer Sprache ausgetragen wird.

Das Nationalteam bestand heuer aus Katharina Ehrmann, Daniel Freidorfer, Tomas Kamencek, Maximilian Lasserus, Martin Schnedlitz sowie den beiden Teamleadern Dieter Winkler und Thomas Lindner.

Schon während des Schuljahres wurde intensiv an den 17 Problemstellungen, die für das IYPT 2011 zu lösen waren, gearbeitet. Dabei zeigte sich schon die außerordentliche Begabung der fünf TeilnehmerInnen, die sich in einer österreichweiten Ausscheidung, dem Austrian Young Physicists' Tournament (AYPT) durchsetzen konnten und dadurch die Möglichkeit bekamen, am IYPT im Iran teilzunehmen.

Im kommenden Jahr wird das IYPT in Deutschland ausgetragen und Österreich geht als einer der Favoriten an den Start.

Kontakt für Rückfragen und weitere Details:

Homepage: www.aypt.at

Georg Hofferek

Tel.: 0699 / 12 05 30 15

E-Mail: georg.hofferek@gmx.net

